

Chance für ehrliche Verhandlungen im Interesse des Friedens zu nutzen. Fruchtbare Verhandlungen sind aber nur möglich, wenn zwischen den Verhandlungspartnern eine Atmosphäre der Ehrlichkeit und des Vertrauens herrscht, und eben diese Voraussetzungen waren in Paris nicht gegeben, da die führenden Politiker der USA die Aggression zur offiziellen Staatspolitik ihres Landes erhoben hatten und versuchten, die Sowjetunion unter Druck zu setzen. Die am 1. Juli 1960 über dem Territorium der Sowjetunion verübte Aggressionshandlung, die bekanntlich mit dem Abschuß des amerikanischen Spionageflugzeuges vom Typ RB-47 endete, bestätigt erneut, wie richtig und notwendig es war, daß Nikita Chruschtschow die aggressiven Kräfte der USA schonungslos entlarvte und ihnen schon in Paris die gebührende Antwort erteilte. Den aggressiven imperialistischen Kreisen der USA wurde eine Niederlage beigebracht. Die ganze Welt weiß, daß die Vertreter der sozialistischen Länder bereit sind, alles zu tun, was dem Frieden dient.

Die Verantwortung für das Glück und das Leben unserer Kinder, für die friedliche Zukunft unseres Volkes und für unser eigenes Leben zwingt uns alle, selbst über Vernunft oder Wahnsinn, Frieden oder Atomkrieg, Leben oder Tod zu entscheiden. Wer den Frieden liebt, muß mithelfen, die Kriegstreiber zu bändigen. Jedes Zugeständnis an die Militaristen hat sich für unser Volk immer als Verhängnis ausgewirkt. Das war so, als 1914 die Führer der Sozialdemokratie - mit Ausnahme von Karl Liebknecht - die Kriegskredite bewilligten. Das war so, als 1933 die Führung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands das Angebot der Kommunistischen Partei Deutschlands zur Aktionseinheit gegen den Faschismus ausschlug. Und das war auch so, als 1958 die Bundestagsfraktion der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands die Unterstützung der Bonner NATO-Armee beschloß, um sich schließlich am 30. Juni 1960 bedingungslos der Adenauer-Politik zu unterwerfen.

Die Geschichte unseres eigenen Volkes ist reich an Beweisen dafür, daß es zwischen Krieg und Frieden keinen Kompromiß und keinen „dritten Weg“ gibt. Genausowenig kann es einen „dritten Weg“ zum Sozialismus geben. Wer die Meinung vertritt, daß man den Sozialismus „ohne Verzicht auf die Vorteile des Kapitalismus“ auf bauen kann, führt nur sich und andere an der Nase herum. Für die Werktätigen gibt es im Kapitalismus keine Vorteile, sondern schamlose Ausbeutung und Unterdrückung, Arbeitslosigkeit, Not und Elend, Krise und Krieg. Eine gesicherte Zukunft, Frieden, Glück und Wohlstand für alle Menschen garantiert nur der Sozialismus.

Die Adenauer-Regierung betreibt eine Politik am Rande des Atomkrieges mit den gefährlichsten Konsequenzen für das Leben unseres Volkes. Sie ist